Gesamtenergiestatistik = Statistique globale de l'énergie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **68 (1977)**

Heft 23

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BULLETIN des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
de l'Association Suisse des Electriciens
des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke
de l'Union des Centrales Suisses d'Electricité

Elektrizitätswirtschaft – Economie électrique

Gesamtenergiestatistik

Zum erstenmal kann eine Gesamtenergiestatistik veröffentlicht werden, die alle Energiestufen vom Bruttoenergieverbrauch bis zur Nutzenergie mit den wichtigsten Aufteilungen enthält. Die vom Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft und vom Schweizerischen Nationalkomitee der Weltenergiekonferenz erarbeitete Statistik wurde bei dieser Gelegenheit in bezug auf die Nomenklatur der Energiebegriffe soweit wie möglich vereinheitlicht, leider ist dies aber noch nicht durchgehend geglückt.

Viele in letzter Zeit durch die Massenmedien geisternde Energiebegriffe stiften immer wieder Verwirrung. Es seien hier zur Illustration einige aufgezählt: Rohenergie, Primärenergie, Bruttoenergie, Sekundärenergie, Endenergie, Gebrauchsenergie, Endverbrauch an Energieträgern, Konsumenergie, Nutzenergie, Exergie, Anergie, Abenergie. Durch unterschiedliche Interpretierung dieser Begriffe werden aussagekräftige Vergleiche von aus verschiedenen Quellen stammenden Energiezahlen verunmöglicht. Besondere Schwierigkeiten scheint eine allgemein akzeptierte Bezeichnung für die vom Letztverbraucher bezogene und konsumierte Energie zu machen. Diese Energiestufe wird zum Beispiel in der Bundesrepublik Deutschland meistens mit «Endenergie» bezeichnet. Die Nationalkomitees der Weltenergiekonferenz der deutschsprachigen Länder haben sich jedoch auf den Namen «Gebrauchsenergie» geeinigt. Auf diese beiden Ausdrücke konnte man sich aber aus verschiedenen, durchaus vertretbaren Gründen für die vorliegende Statistik nicht festlegen, so dass als «echt schweizerischer Kompromiss» nun der Zwitterausdruck «Endverbrauch an Energieträgern» gewählt worden ist. Ob mit diesem Kompromiss allerdings der Sache gedient ist, muss die Zukunft weisen.

Wichtig sind ja aber vor allem die Zahlen, und die dürften für jeden energieinteressierten und energiebewussten Leser sehr viel bieten.

Statistique globale de l'énergie

Il est pour la première fois possible de publier une statistique globale de l'énergie qui reflète tous les niveaux du flux énergétique, de l'énergie brute à l'énergie utile. La statistique établie par l'Office fédéral de l'économie énergétique et le Comité national suisse de la Conférence mondiale de l'énergie a été uniformisée autant que possible à cette occasion en ce qui concerne la nomenclature des notions utilisées.

Une unification systématique est très souhaitable, déjà pour la seule raison que des interprétations divergentes de notions et d'unités de mesure utilisées rendent difficile, voire en partie impossible, des comparaisons éloquentes de données énergétiques de sources diverses.

Le flux complet de l'énergie est représenté sur le diagramme en page 1216. Comme il ressort de celui-ci, les consommateurs n'ont pu effectivement disposer en 1976 que de 79,0 % de l'ensemble de l'énergie initialement investie, et seule une fraction de 45,8 % a été utilisée sous forme de lumière, de force motrice, de chaleur et d'énergie chimique. Il serait pourtant faux d'attribuer ce faible rendement dans l'utilisation de l'énergie aux seules formes de gaspillage. Une amélioration même minime de ce rendement exigerait déjà une réorientation profonde dans le choix des équipements, lourde de conséquences financières, et le changement d'habitudes de consommation fortement ancrées. A cela vient s'ajouter le fait que presque toutes les mesures de ce genre entraîneraient un renchérissement au niveau de l'utilisation de l'énergie.

Il faut néanmoins parvenir malgré tout à améliorer le rendement. Une solution plus efficace encore serait d'économiser l'énergie en renonçant à certaines applications. Cela ne conduirait certes pas à élever le rendement, mais aurait l'avantage de ménager d'autant plus les ressources énergétiques et l'environnement.